

Auf dem Hümmling-Pfad bis zum Mittelpunkt des Emslandes

Herbstwandern mit Überraschung auf den Radde-Schleifen – Einladender Rastplatz als besonderes Beispiel für Dorfinitiativen im Emsland

Von Miriam Gertken und Stefan Gertken Mertens

Meppen (eb) – Wandern auf den Hümmling-Pfaden ist ganzjährig ein Naturerlebnis: insbesondere der milde Herbst ist eine schöne Wanderzeit und lädt Aktivfreunde zu ausgedehnten Spaziergängen durch die Natur ein. Mit knapp zehn Kilometern bieten sich die Apeldorner Radde-Schleifen für einen Rundkurs an, der im historischen Ortskern startet. Kurvige Flussläufe und weite Felder lenken bis zum geografischen Mittelpunkt des Emslandes. Dabei versprühen die Radde-Ufer eine Idylle und geben Einblicke in die Besonderheiten der Radderegion.

Ausgehend von der Apeldorner Kirche führt uns der Weg anfangs entlang einiger alter Hofstellen. Bereits nach wenigen Minuten verlassen wir die Dorfgrenzen und tauchen in die Natur ein, die zunächst von weiten Feldern und kleinen Waldflächen durchzogen ist. Schon bald erreichen wir die Nordradde – ein Fluss, der, typisch für den Hümmling, sanft mäandierend in Richtung Ems fließt.

Die Radde ist auf diesem Abschnitt unser stetiger Be-



Es ist Herbst - die Pilze am Wegesrand deuten darauf hin.



Ein imposanter Findling markiert die geografische Mitte des Emslandes.

Gertken-Fotos

gleiter. Der schmale Pfad entlang des Flussufers schlängelt sich etwa 3,5 Kilometer an den Windungen des Flusses entlang. Wir genießen die Ruhe und lauschen den Geräuschen der Ufer- und Wasserbewohnern des Naturschutzgebiets „Im Leiken“, die sich hier bemerkbar machen.

Nach insgesamt rund sechs Kilometern Wanderstrecke verabschieden wir uns vom Fluss und setzen unseren Weg kurz über eine Straße und dann über Feldwege fort. Hier wechseln sich wiederholt weite Felder und kleine Waldstücke ab. Der Pfad führt uns schließlich zurück, in östliche Richtung nach Apeldorn.

Ein besonderes Highlight erwartet uns auf den letzten Metern unserer Tour: Der geographische Mittelpunkt des Emslandes. Ein imposanter Findling markiert diesen symbolischen Ort, an dem alle

Grenzen des Emslandes sternförmig zusammenlaufen. Und als originelles Detail findet sich hier eine kurbelbetriebene Getränkestation – eine perfekte Gelegenheit, die Wanderung mit einem kühlen Schluck zu beschließen. Es bereitet uns großes Vergnügen, die Station aus dem Erdboden zu kurbeln. Für durstige Wanderer gibt es gegen eine Spende eine Auswahl an



Wandern entlang der Radde entschleunigt.



Der Wanderweg führt an den Windungen des Flussufers entlang.

Getränken, die unkompliziert, per eingebautem Münzautomat, entrichtet werden kann. Auch Süßigkeiten sind im Angebot. Der einladende Rastplatz ist ein tolles Beispiel für Dorfinitiativen im Emsland. Mit einem Schmunzeln über die gelungene Kreativität beschließen wir den schönen Nachmittag.

„Einmal zum Mittelpunkt des Emslandes“ ist eine kurz-

weilige, unaufgeregte Wanderung in die Natur an der Radde mit einer schönen Rastmöglichkeit.

Besucher sollten beachten, dass der Weg nur von Freitag, 14 Uhr bis Sonntag freigegeben ist, da die Strecke teilweise über das Gelände der Wehrtechnischen Dienststelle für Waffen und Munition führt.

www.huemmling.de.



Felder und Wälder wechseln sich ab.



Der Rundweg startet im historischen Ortskern Meppen-Apeldorn.

Abenteuer in der Heimat

Gleich zwei Naturparke hat das Emsland – den Naturpark Hümmling und den Naturpark Bourtanger Moor – Veenland, dessen Gebiet bis in die Niederlande reicht. Ob per Rad oder zu Fuß auf Wanderwegen, einem Erlebnispfad oder einem Museumsbesuch – es gibt so viel zu entdecken. Wieder gehen wir auf einen Abenteuer-Ausflug in unserer Heimat und berichten über unsere Erfahrungen, hier über die Erlebnisse unserer Wanderung auf den Radde-Schleifen. Die Internetseite des Naturparks www.huemmling.de macht neugierig und zum Nachlesen gibt es unsere Eindrücke auch immer auf den Sozialen Kanälen des Naturparks Hümmling (@naturpark_huemmling) und der Heimatabenteurer (@Die_Heimatabenteurer).

